



Öffentliche Ausschreibung

Die Gemeinde Bad Schönborn, Kreis Karlsruhe vergibt auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung nach VOB nachstehende Arbeiten:

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Bauherr: Gemeinde 76669 Bad Schönborn, Kreis Karlsruhe

Baumaßnahme: Errichtung eines Sole-Aktiv-Parks in Bad Schönborn-Mingolsheim im Bereich des bisherigen Kurparks, Bauabschnitte 1.2 & 2.1

Ausführungszeitraum: September 2017 - April 2018

Bauablauf der Gesamtmaßnahme: Die Errichtung des Sole-Aktiv-Parks erfolgt in insgesamt drei Bauabschnitten. Der nördliche Teilbereich (Bauabschnitt 1.1) ist abgeschlossen. Nun folgen die Bauabschnitte 1.2 und 2.1. 2018 folgt dann noch der letzte Bauabschnitt 2.2.

Gesamtkonzept

Der Kurpark in Bad Schönborn- Mingolsheim zeichnet sich durch seine einzigartige Lage am Mühlbach (Kleine Bach) und seinen wertvollen alten Gehölzbestand aus. Die Anlage, welche geraume Zeit nicht saniert worden ist, entspricht nicht mehr dem gewünschten Standard und soll dahingehend neugestaltet werden, so dass u.a. wichtige Sichtachsen und Blickbeziehungen wieder erkennbar gemacht werden und der derzeitige Mangel an kurspezifischen Betätigungs- und Erlebnisangeboten behoben wird.

Im Zuge des Tourismus- Infrastrukturprogramms besteht die Möglichkeit, den Kurpark zu einem zeitgemäßen und innovativen Kurpark moderner Prägung umzugestalten. Die Lage am Mühlbach (Kleine Bach), die von großzügigen Wiesen und seinem Gewässer-/ Gehölzrandstreifen geprägt ist, wird herausgearbeitet. Der Neubau von Asphalt- Wegen, die u.a. als Walking- und Laufwege ausgelegt sind, in Verbindung mit der Freistellung von Sichtachsen machen den Park durchgängig erlebbar und schaffen attraktive Blickbeziehungen und Erlebnismomente. Daneben soll der Kurpark mit zeitgemäßen Sport- und Betätigungsmöglichkeiten unter dem Motto ‚Sole und Bewegung‘ bereichert werden, welche die Therapieangebote der Kliniken unterstützen und einen kurzweiligen und anregenden Aufenthalt im neuen Kurpark erlauben.

Nachdem der BA 1.1 bereits fertiggestellt wurde, sollen nun die BA 1.2 & 2.1 (s. Lageplan Übersicht) ausgeführt werden.

‚Wassererlebniswelt‘ Mühlbach (Kleine Bach)

Die im Planungsverlauf bereits angetragenen Anregungen und die Entwicklungsziele des Gewässerentwicklungsplans Bad Schönborn (Stand 2007), den Gewässerabschnitt KI 1 betreffend, sind maßgebend im Entwurf berücksichtigt.

An einigen zentralen Stellen wie u.a. der Lambertus-Quelle entstehen durch Aufweitung des bestehenden Sohlen- Böschungs- Verhältnis und der damit einhergehenden Umgestaltung der Ufer- Böschung Wassererlebnispunkte. Im Bestand befindet sich hier eine Engstelle, wodurch die Durchgängigkeit verbessert wird. Die dabei verwendeten Sitzstufen sind vorzugsweise Natursteinquader (Kalkstein), deren Optik mit gespaltenen Vorderseiten sich an natürliche Gestein- Schüttungen anlehnt.

Die im Jahresmittel geringe Wasserführung, die Fließtiefe und Strömungskräfte bedingt, wird die Bereiche mit Aufweitungen nicht vollumfänglich mit Bachwasser abdecken. Es entstehen Stellen, die mit Sohlsubstrat angefüllt werden, welche den gewünschten Eindruck von kleinen Anlandungszonen vermitteln. Diese Bereiche können mit Elementen zur Strukturverbesserung (z.B. Totholz) ergänzt werden. Insgesamt wird das bestehende Sohlen- Böschungs- Verhältnis des Gewässers über große



Streckenabschnitte als auch das Längsgefälle grundsätzlich erhalten. Lediglich an den Ausweitungen wird vorausgesetzt, dass sich das Mittelwassergerinne verschieben kann.

Im Rahmen der Sicherung des Gewässerrandstreifens wird die bestehende Ufervegetation bis auf die Bereiche der Aufweitungen weitestgehend erhalten und durch gezielte Maßnahmen wie der Entfernung von standortfremden Gehölzen (Pflege- und Entwicklungsmaßnahme EE) und gleichzeitiger Ergänzung von ufersichernden, standortgerechten Gehölzen (u.a. *Alnus glutinosa*) ökologisch aufgewertet.

Die Planung der Fußgängerbrücke im östlichen Teil des Bearbeitungsbereichs ergänzt die beiden bereits im Bestand vorhandenen Brücken, so dass optimale Fußgänger- Beziehungen ermöglicht sind. Vorgesehen sind eine Flachstahlkonstruktion mit Edelstahlnetz und ein Belag aus Holzbohlen.

Die Beseitigung von schädlicher Umfeld- Struktur ist im Rahmen der Realisierung zu berücksichtigen. Damit sind einzelne naturferne Ufer- und Sohlbauwerke, in erster Linie die Schwelle im Bereich Längsprofil G- G' sowie Pflaster- und Rasengittersteine, die abschnittsweise die Uferböschung einfassen, zu entfernen.

Zentral im Kurpark gelegen wird der Wassererlebnisbereich angelegt. Beabsichtigt ist es den Weg des Wassers von der Thermalquelle bis zu seiner Anwendung im Badebetrieb thematisch darzustellen. Auf spielerische Weise wird der Kurbetrieb mit Holzzubern nachempfunden. Das Wasser wird durch eine Trinkwasserleitung zu gespeist und in Form einer Fuß- bzw. Schwengelpumpe betrieben. Über zwei Geländeterrassen aus Steinreihen, die mit verschiedenen Stau- und Lenkeinrichtungen ergänzt sind, wird das Wasser in ein Becken transportiert von wo es anschließend in Rinnen aus Holz bzw. Edelstahl weitergeleitet werden kann, die wiederum die einzelnen Holzzuber befüllen. Das Wasser kann weiter von einem Holzzuber zum anderen in Form von Schöpfkellen oder auch einer archimedischen Spiralen geleitet werden. Überschüssiges Wasser wird durch eine Kiesschicht versickert oder dem nahegelegenen Mühlbach zugeführt.

Thermal- Sole- Erlebnisweg ‚Von der Quelle zum Becken‘

Der Thermal- Sole- Erlebnisweg, ausgehend vom Wassererlebnispunkt Lambertus- Quelle als Ursprung des Kurbetriebs, steht in Verbindung mit dem Wassererlebnisbereich und bildet den Weg des Wassers von der Quelle bis zum Thermalbecken nach. Infostelen informieren u.a. zu den Themen Heilwasseranalyse, besondere Heilwirkung, Geologie, Technik, Aufbereitung, Leitungswege und Geschichte der Thermalsolequelle. Die vorhandenen Kneipp- Anlagen am Haus des Gastes werden in das Konzept des Thermal- Sole- Erlebnisweg integriert.

Der Thermal- Sole- Erlebnisweg ist überwiegend mit einem 2-schichtigen Asphaltbelag befestigt, untergeordnete Wegeverbindungen sind in Wassergebundener Wegedecke ausgeführt. An Enden von Zuwegungen ermöglichen Treppenstufen den Zugang zum Wasser. Eine Fußgänger- Furt, informativ mit einigen wenigen Trittsteinen (Naturstein- Findlinge) angelegt, erlaubt jüngeren und geübten Kurgästen die Querung des Bachlaufs. Die Sicherung des Gewässerrandstreifens ist Bestandteil des Konzepts und gewährleistet diesen in einer angemessenen Breite zwischen Uferlinie und Fuß- bzw. Unterhaltungswegen.

Leistungen:

Rückbau

Rückbau Pflasterflächen	ca. 1400 m ²
Fällungen	ca. 21 Stck.
Rodungen	ca. 330 m ²
Rückbau Mauerscheiben	ca. 30 lfdm



Rückbau Leuchten ca. 12 Stck.

Neubau

Asphaltflächen neu	ca. 1500 m ²
Wassergebundene Wegedecke	ca. 330 m ²
Rasenflächen	ca. 2400 m ²
Sandspielflächen	ca. 190 m ²
Betonblockstufen	ca. 134 lfdm
Kalksteinblöcke als Sitzstufen	ca. 240 lfdm
Wasserleitungen	ca. 90 lfdm
Beleuchtungsleitungen	ca. 319 lfdm
Handläufe	ca. 20 lfdm
Sitzbänke	ca. 10 Stck.
Mastleuchten	ca. 15 Stck.
Brückenanlage (Stahl / Holz)	1 Stck. (ca. 9,5m lang, 2,5 m breit)

Ausgabe der Angebotsunterlagen:

Ab 06.06.2017 im Rathaus Langenbrücken, Bauamt, Zimmer 21

Schutzgebühr: 50 € (nur gegen Verrechnungsscheck)

Postzustellung: gegen Verrechnungsscheck (Schutzgebühr plus 5 € Porto)

Die Schutzgebühr wird nicht zurückerstattet.

Angebotseröffnung

07. Juli 2017, 10.30 Uhr im Bauamt, Rathaus Langenbrücken, 76669 Bad Schönborn, Trauzimmer im EG

Ende der Zuschlagsfrist: 25.07.2017

Sonstiges:

Nachprüfstelle behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen ist das Landratsamt Karlsruhe

Klaus Detlev Hüge
Bürgermeister